

Durchschnittlicher Witterungsverlauf Nordrhein-Westfalen*



Monat	Durchschnittstemperatur Monat	1991-2020	Durchschnittliche Niederschlagsmenge	1991-2020	Sonnenstunden	1991-2020	Bemerkung
2023							
September	17,8 °C	14,2 °C	68 l/ m ²	71 l/ m ²	233 h	147 h	Temperaturrekorde sind inzwischen keine Seltenheit mehr und im September 2023 wurde der nächste verzeichnet. Aufgrund einer sehr stabilen Spätsommerphase (Omega-Wetterlage) in der ersten Septemberhälfte und weitergehend deutlich überdurchschnittlicher Temperaturen bis zum Monatsende, verzeichnen wir den wärmsten September in Nordrhein-Westfalen (und Deutschland) seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Durch die überwiegende Hochdruckprägung wurden erneut auch sehr hohe Sonnenscheinwerte erzielt. Dennoch fällt die Niederschlagssumme durchschnittlich aus, was vor allem an einzelnen Tagen mit hohen Niederschlagsmengen lag
Oktober	12,8 °C	10,1 °C	119 l/ m ²	73 l/ m ²	93 h	105 h	Der Oktober 2023 zeigte sich als klassischer Übergangsmont vom Spätsommer in den Vollherbst mit zwei unterschiedlichen Gesichtern. Der sehr warmen und stabilen Witterung aus dem September folgend war vor allem die erste Oktoberhälfte noch spätsommerlich warm. Ab Mitte des Monats ging dann das Temperaturniveau nach und nach zurück, so dass letztlich das Treppchen knapp verpasst wurde. Niederschläge fielen im Oktober kontinuierlich und nahmen in der zweiten Monatshälfte deutlich zu. Das hatte letztlich auch Einfluss auf die Sonnenscheindauer.
November	6,6 °C	6,0 °C	140 l/ m ²	75 l/ m ²	36 h	55 h	In direktem Anschluss an den regenreichen Vormonat zeigte sich der November 2023 vor allem nass und mild. Die überdurchschnittlich warmen Temperaturen sanken im Monatsverlauf in zunehmend frostige Tiefen. Fielen die Niederschläge in NRW zunächst noch in Form zahlreicher und teils heftiger Regenschauer, kamen gegen Monatesende auch einige Schneefälle hinzu. Die trübe und unbeständige Wetterlage sorgte landesweit für nur wenig Sonnenschein.
Dezember	5,6 °C	3,1 °C	161 l/ m ²	87 l/ m ²	22 h	41 h	Der Dezember bringt ein in vielerlei Hinsicht von Extremen geprägtes Jahr konsequent und mit – Sie ahnen es bereits – extremen Witterungsereignissen zum Abschluss. Nebst ungewöhnlich hohen Temperaturen ließen zahlreiche und starke Regenfälle vielerorts in NRW die Pegelstände bedrohlich ansteigen und sorgten mitunter zum Jahresende hin, beispielsweise in Köln und in Hörter, für Überflutungen und Hochwasser.
2024							
Januar	2,6 °C	2,3 °C	85 l/ m ²	81 l/ m ²	70 h	51 h	Der Januar 2024 lässt sich witterungstechnisch in drei Teile aufgliedern. Er begann zunächst mit der Fortführung der Hochwasserlage, die sich rund um Weihnachten 2023 entwickelt hatte. Nach einer Beruhigung, insbesondere was den Niederschlag angeht, sorgte Mitte Januar eine Grenzwetterlage insbesondere im Süden NRWs für starke Schneefälle, die vor allem in Gegenden wie dem Rheinland, die sonst von Schnee weitgehend verschont bleiben, eine mehrere Zentimeter dicke Schneedecke ausbildeten. Danach wurde es zum Monatsende hin deutlich milder, trockener und damit auch sonniger, sodass mancherorts vorfrühlingshafte Temperaturen erreicht wurden.
Februar	7,5 °C	2,8 °C	104 l/ m ²	67 l/ m ²	41 h	72 h	Der Februar 2024 fiel als Wintermonat in NRW komplett aus. Bedingt durch eine sehr stabile Westwetterlage liegt der wärmste bisher gemessene Februar hinter uns. Aufgrund des sehr warmen Wassers im Nordatlantik bildeten sich immer neue, starke und niederschlagsreiche Tiefdruckgebiete, die dann in rascher Folge ihre Regengebiete und vor allem dauerhaft milde Temperaturen nach NRW brachten. Als weitere Folge dessen schien die Sonne abermals nur unterdurchschnittlich. Dagegen trieben die ersten Pflanzen so früh aus wie selten zuvor.
März	8,3 °C	5,7 °C	66 l/ m ²	65 l/ m ²	98 h	122 h	Auf den wärmsten Februar seit Aufzeichnungsbeginn folgte nahtlos auch der wärmste März seit Aufzeichnungsbeginn. Damit geht die feuchtmilde Witterung im Jahr 2024 ungehindert weiter. Dass es in diesem März allerdings keine wirklichen Wetterextreme gab, sondern der Rekord allein durch durchgehend milde Temperaturen zustande kam, zeigt, auf welchem Grundniveau wir uns temperaturtechnisch mittlerweile befinden. Beim Niederschlag lag der März 2024 seit langer Zeit mal wieder knapp unter dem Durchschnitt. Das gilt allerdings auch in Bezug auf die Sonnenscheindauer.
April	10,5 °C	9,5 °C	86 l/ m ²	49 l/ m ²	117 h	174 h	Nach den Temperaturrekorden der vergangenen beiden Monate zeigte sich der April 2024 zumindest temperaturtechnisch etwas gemäßiger. Dabei machte er seinem Namen als launischer Monat jedoch alle Ehre. Nach einem frühlingshaften Beginn folgte in der Mitte des Monats eine spätwinterliche Phase, die in den Hochlagen NRWs sogar noch einmal Frost und Schnee brachte und auch den Obstbauern Probleme bereitete. Gegen Ende des Monats zeigte sich das Wetter dann mit erneut frühlingshaften Temperaturen wieder versöhnlich. Letztlich war der April wenig verwunderlich zu warm, erneut zu nass und eher trüb.
Mai	15,2 °C	13,3 °C	123 l/ m ²	64 l/ m ²	193 h	201 h	Der diesjährige Mai wartete gleich zu Beginn des Monats mit teils sommerlichen Temperaturen auf, zeigte sich jedoch im Gesamtverlauf ziemlich wechselhaft. Temperaturen von bis zu 30 °C stürzten zur Monatsmitte sogar um die Hälfte nach unten, während gleichzeitig zahlreiche Regenfälle und Gewitter ungewöhnlich große Niederschlagsmengen verursachten. Diese ließen zum Monatsende hin vor allem am Rhein die Pegel steigen.
Juni	16,1 °C	16,3 °C	88 l/ m ²	73 l/ m ²	201 h	201 h	Verglichen mit dem Juni des Jahres 2023 fiel der diesjährige Juni wenig sommerlich aus. Es gab nur wenige von Hochdruck geprägte Phasen, immer wieder zum Teil starke Niederschläge und insgesamt viel Durchschnitt. Eine richtig sommerliche Phase, wie man sie inzwischen gewöhnt ist, stellte sich nur zum Monatsende ein, diese wurde dann jedoch durch ein ausgeprägtes Unwettertief beendet
Juli	18,4 °C	18,3 °C	86 l/ m ²	83 l/ m ²	210 h	208 h	Nachdem bereits der Juni sehr wechselhaft war, setzte sich diese Witterung im Juli fort. Auf kurze warme, teils heißen Phasen folgte schnell wieder eine Abkühlung, die häufig mit Starkregen und Gewittern einherging. Insbesondere im Münsterland und in Ostwestfalen fielen diese auch stärker aus und richteten entsprechende Schäden an. Eine stabile Hochdruckwetterlage, wie wir sie in den vergangenen Jahren häufig erlebt haben, stellte sich nicht ein. Somit lag der Juli letztlich weitgehend im Durchschnitt des aktuellen Klimamittels.
August	19,7 °C	17,9 °C	79 l/ m ²	82 l/ m ²	240 h	195 h	Auch wenn die insgesamt eher wechselhafte Witterung der Vormonate im August 2024 bestehen blieb, stiegen die Temperaturen merklich und bescherten NRW immer mal wieder auch ein paar heiße Tage, die dann allerdings von teils unwetterartigen Gewittern recht zügig beendet wurden. Neben zahlreichen vollgelaufenen Kellern durch heftige Starkniederschläge gab es in Attendorn im Sauerland wahrscheinlich sogar einen Tornado. Trotz des eher abwechslungsreichen Wetters fiel die Zahl der Sonnenstunden deutlich überdurchschnittlich aus.

* Quelle: Klimaatlas Nordrhein-Westfalen